



## Das Netzwerk der Wohnprojekte wird dichter

### LAG „Gemeinschaftliches Wohnen in RLP“ wählt in Mainz ihren ersten Delegiertenrat

Seit dem 25. September 2007 haben Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz eine Lobby. In der Gründungsversammlung der LAG „Gemeinschaftliches Wohnen in Rheinland-Pfalz“ schlossen sich die Vertreter/innen von Wohnprojekten, Gründungsinitiativen und Interessierten zusammen. Möglich wurde dieser politische Meilenstein durch die ideelle und finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen sowie die operative Begleitung durch die DRK-Beratungsstelle LebensWohnraum.

Die aus der Taufe gehobene LAG zählt derzeit 28 Mitglieder und wird von einem Delegiertenrat aus neun Mitgliedern vertreten. Sprecher der LAG sind Norbert Schäfer (Klingenmünster) und Rainer Kroll (Karlsruhe). Weiterhin wurden als Delegierte gewählt:

- Burkhard Braunbehrens (Ebertsheim)
- Manfred Eberle (Landau)
- Christine Holzing (Koblenz)
- Magdalena Ramb (Mainz)
- Hansheiner Ritzer (Pirmasens)
- Hans-Joachim Fuchs (Mainz)
- Gisela Wissing (Landau)

Im Oktober bereits wird der Delegiertenrat seine neuen Aufgaben beraten. Das Netzwerk aus Erfahrenen, Beratern, Neugründern, beruflich Interessierten und politischen Verantwortungsträgern ist somit für das Gemeinschaftliche Wohnen wieder ein wenig dichter geworden. Die LAG ist jetzt offen für neue Mitglieder. Wer interessiert ist, wendet sich an [lebenswohnrau@drk-mainz.de](mailto:lebenswohnrau@drk-mainz.de).

Die LAG hat in ihrer konstituierenden Sitzung ein Statut beschlossen, nach dem die Binnenstruktur der Mitglieder und die Art der Vertretung festgelegt ist. Die Mitglieder unterteilen sich im Wesentlichen in Wohnprojekte und andere Interessierte wie beispielsweise gewerblich oder beruflich interessierte Personen. Die LAG wird durch einen Delegiertenrat vertreten, der aus neun Personen besteht. Fünf davon gehören den Wohnprojekten an, vier den anderen Interessenten. Jede der beiden Gruppen stellt einen Sprecher.

Die Gründungsversammlung fand am 25. September im DRK-Bildungsinstitut in Mainz statt. Vertreter von Wohnprojekten und Gründungsinitiativen aus ganz Rheinland-Pfalz waren geladen, ihre Mitgliedschaft zu erklären. Nachdem am Rande der Fachtagung vom März dieses Jahres bereits ein Workshop für Wohnprojektvertreter stattgefunden hatte, war klar, dass die Bereitschaft zur Vernetzung da sein würde. Die Zeit sei reif, hieß es, aber es müsse das bürgerschaftliche Engagement gestärkt sein. So hatte eine Vorbereitungsgruppe das Statut ausgearbeitet, aufgrund dessen die Gründung nun vollzogen werden konnte.